

zu Freiberg, der Zeit im Besitz des Herrn Johannes Lindener, 11 Rhein. Gulden jährlichen Zinses in ihrem Dorfe Beerendorf (Berndorff) in der Pflege zu Delitzsch für 217 Gulden unter Vorbehalt des drei Jahre lang den Verkäufern, dann den Landesherrn zustehenden Wiederkaufs zu verkaufen. Geben zu Dresdenn am . . .

5

461.

Herzog Albrecht befiehlt dem Rathe zu Freiberg, sich zur Verfolgung und Ergreifung des Heide von Ertmanstorff und anderer Straßenräuber zu rüsten. Dresden, 1480 Apr. 23.

*Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 21 (Pasciculus landesherrl. Befehle No. 48). Das zum Verschuß aufgedruckte S. ist abgefallen.*

10 *Ann.: Weitere Schriftstücke über die Fehle des Heide v. Ertmannstorff s. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Befehlungen Bl. 123 ff. 182 ff.*

Albrecht von gots gnadenn hertzog zu Sachsen —.

Lieben getrawen. Als Heide von Ertmanstorff, Caspar unnd Melcher | Sachße, Fabian Ratgebe, Hanns Hesße, Haschke, der vor zzeiten bey | graven Ernsten von  
15 Gleichen gewest, Swabe Nicolaschke mit irem | anhang unnd sust vil ander leichtvertiger leute zu roßs unnd fusß, der sich eins teils in der cron zu Behmen und anderßwu enthalten, in unußern landen zu strewffen und zu halten, die strasßen unns unnd unuß underthan zu beschedigen understanden, das wir zu gedulden unnd zuzusehen nicht gemeynt, sunder das mit der hulff gots, ewer unnd der unußern zuvorkommen, darumb ist  
20 unuß begerunge, das ir euch mit allen den unußern in unuß stat bey euch rustet unnd in ganczer gereitschafft siczet, darnach stellet sie zu handen zu brengen, unnd so sichs begeben, das derselben adder irgent einer unuß beschediger in unußern landen bey euch adder anderßwu erfarn betreten adder sust eingedrungen adder behefft wurde unnd ir von unußern amptleuten adder andern unußern underthanen angeruffen unnd  
25 darzu gefordert wurdet, das ir alßdenn ane alles vorzcihen mit allen den unußern bey euch, so sterckst ir ymmer werden moget, darczu volget, geschickt vor den zu beharren unnd die zu unußern handen helffen zu brengen. Das in keine weiß wegert nach vordaldet, des wir unns uff ewer pflicht, damit ir unns verwandt seit, zu euch vorsehen wollen. Daran thut ir unns uber ernste meynunge wol zu dancke. Geben zu Dresden  
30 am sonntag jubilate anno domini 20. LXXX<sup>mo</sup>.

*Aufschrift an den Rath zu Freiberg.*

462.

Dresden, 1480 Juni 17.

*Hdschr.: Or. Pap. Ebenulselbst (No. 49). Das zum Verschuß aufgedruckte S. unter Papierdecke ist abgefallen.*

35

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befehlen dem Rathe, 80 tüchtige Fußknechte, darzu einen redlichen der ewerm einen mit zweyen pferden und 6 Heerwagen auszurichten,